

BUNDESGERICHTSHOF

IX ZB 60/72

B E S C H L U S S

in der Entschädigungssache

Marcelina M a [REDACTED],

[REDACTED] R [REDACTED] St., No [REDACTED], Provinz O [REDACTED], Canada,

Klägerin und Beschwerdeführerin,

- Prozeßbevollmächtigter: Rechtsanwalt [REDACTED]

g e g e n

Bundesrepublik D e u t s c h l a n d ,
vertreten durch das Bundesverwaltungsamt,
Köln 1, Habsburgerring 9,

Beklagte und Beschwerdegegnerin

Der IX. Zivilsenat des Bundesgerichtshofs hat am 13. Januar 1976 durch den Vorsitzenden Richter Mai und die Richter Zorn, Fuchs, Portmann und Dr. Lang

beschlossen:

Die Beschwerde der Klägerin gegen die Nichtzulassung der Revision im Urteil des 5. Zivilsenats des Oberlandesgerichts Köln vom 24. Juni 1974 wird zurückgewiesen.

Das Beschwerdeverfahren ist gebühren- und auslagenfrei; die außergerichtlichen Kosten trägt die Klägerin.

G r ü n d e

Die Voraussetzungen für die Zulassung der Revision nach § 219 Abs. 2 BEG liegen nicht vor.

Das Berufungsurteil entspricht der ständigen Rechtsprechung des Bundesgerichtshofs zur Entschädigung von nichtdeutschen Volkszugehörigen, die im Rahmen des Zwangseinsatzes nach Deutschland verbracht worden sind. Die Feststellungen des Oberlandesgerichts über die Arbeits- und Lebensbedingungen der Klägerin liegen im Verantwortungsbereich des Tatrichters und sind vom Revisionsgericht nicht nachprüfbar.

Mai

Zorn